

Pfrontner Liste besichtigt Brauerei

Der Brauprozess interessiert ebenso wie der Fachkräftemangel und Preissteigerungen.

Pfronten Was liegt für eine Wählervereinigung wie die Pfrontner Liste in der Starkbierzeit näher als eine Brauereiführung? Deswegen lud der Vorstand diesmal in den Brauereigasthof Falkenstein ein.

Startpunkt zur zweistündigen Führung waren die Würzpfanne und der Läuterbottich inmitten des Gastraums. Mit ihrer kupferfarbenen Optik sind diese nicht nur Blickfang für die Gäste, sondern auch Beginn des Brauprozesses, wie Braumeister Stephan Rottenburger erklärte. Zwei bis vier Mal pro Woche setzt er hier einen Sud an, maischt und läutert. Die damit produzierte Flüssigkeit, die sogenannte Anstellwürze, wird im Keller in einem der zahlreichen Edelstahlbehälter auf optimale Gärtemperatur abgekühlt. Dort setzt der Braumeister je nach Biersorte auch die passende Hefekultur zu und setzt damit die rund einwöchige Hauptgärung in Gang. Dieses Jungbier muss anschließend vier Wochen nachgären und lagern. Der letzter Schritt des aufwendigen und soliden Handwerks ist es, das gereifte Bier in Flaschen und Fässer mit dem für Pfronten symbolträchtigen Bild von Schloss

Falkenstein abzufüllen oder direkt im Gastraum auszuschenken.

Bei allen Biersorten achtet Stephan Rottenburger auf die Einhaltung des Reinheitsgebots von 1516, das ausschließlich die Verwendung von Hopfen, Gersten- oder Weizenmalz, Hefe und Wasser zulässt. Diese Zutaten werden komplett aus der Region bezogen. Hierauf legt die Familienbrauerei größten Wert. Die Brauerei besteht seit über 140 Jahren, hat ihren Ursprung in Kaufbeuren und braut seit über 20 Jahren in Pfronten. Ebenso wichtig ist die regionale Vermarktung mit Ausschank in heimischen Gaststätten.

Bei der anschließenden Bierverskostung kam auch die Bedeutung der Brauerei und des Gasthofes für Pfronten zum Ausdruck. Aber auch die für die gesamte Gastronomie und den Einzelhandel äußerst schwierige Coronazeit, Fachkräftemangel, Preissteigerungen und Lieferengpässe waren Themen. Zu weiteren kommunalpolitischen Fragen standen Bürgermeister Alfons Haf sowie die Gemeinderäte Martin Haff, Ludwig Schneider und Christian März Rede und Antwort. (pl)



In den Edelstahltanks im Keller des Brauereigasthofs Falkenstein gärt und lagert das neue Bier. Foto: Christian März